

Das Glück auf dem Rücken der Pferde

Älterer Reit- und Fahrverein lud Förderschul-Kinder zu seinem Erlebnistag

VON FRANK ENGEL-STREBEL

ÄLTER-OEDEKOVEN. Vor fast 20 Jahren kam bei den Mitgliedern des Älterer Reit- und Fahrvereins (RuF) die Idee auf, Kindern, denen es im Leben nicht so gut geht, deren Geschwistern und Eltern einen Tag lang „Freude zu schenken“. Diesmal waren Schüler der Frida-Kahlo-Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises aus St. Augustin gemeinsam mit ihrer Lehrerin Ulla Scheer und Gertrud Elsner zu Gast. Elsner ist an der Schule für Kinder, die körperlich und motorisch eingeschränkt sind, als Physiotherapeutin mit dem Schwerpunkt Hippotherapie tätig und unterstützt einige der Schüler, indem sie einmal pro Woche therapeutische Reitstunden anbietet.

40 Personen profitierten von dem Angebot des Reit- und Fahrvereins. Zahlreiche Helfer waren mit von der Partie, die Kinder konnten aussuchen, auf welchen der über 20 Pferde und Ponys sie eine Stunde lang durch den Kottenforst reiten wollten. Auch drei Kutschen standen zur Verfügung. Eine willkommene Alternative, wie Gertrud Elsner fand: „Viele unsere Kinder können nicht lange selbstständig auf einem Pferd reiten, da sie spastische Behinderungen oder Herzprobleme haben“, erklärte die



Eine Stunde lang konnten die kleinen Gäste durch den Kottenforst reiten. (Foto: Matthias Kehrein)

Physiotherapeutin. Der erste Aktionstag für Kinder entstand 1996 aus der Jugendarbeit heraus, „von Jugendlichen für Jugendliche“, erklärte Wolfgang Huppertz, 2. Vorsitzender des Vereins. Seitdem laden die Vereinsmitglieder Jahr für Jahr zu diesem besonderen Erlebnistag auf ihr Reitgelände oberhalb Oedeikovens ein. „Wir

wollen mit diesem Tag die Freude, die uns die Pferde machen, weitergeben“, so Huppertz. Unterstützt wird jedes Jahr eine andere Einrichtung. So waren in der Vergangenheit eine Behindertensportgruppe des Sportvereins VFG Meckenheim dabei, Mädchen und Jungen vom Ambulanten Kinderhospizdienst Bonn/Rhein-

Sieg und Kinder und Jugendliche der Aktion „Benni & Co.“, ein überregionaler Verein mit Sitz in Bochum für Kinder, die an der seltenen Muskelerkrankung Duchenne leiden.

Großes Lob fanden Wolfgang Huppertz und die stellvertretende Bürgermeisterin Luise Wiechert für die zahlreichen Ehrenamtlichen des Vereins,

die mit viel Herzblut diesen Aktionstag unterstützen. Sie reiten nicht nur mit den Kindern und Eltern gemeinsam aus und stellen ihre Ponys und Pferde zur Verfügung, sie helfen auch beim Auf- und Abbau, backen Kuchen, kaufen ein und sorgen so für einen gelungenen Nachmittag für große und kleine Pferdefreunde.